

DSL-Beratungsstelle Iserlohn

www.OSTSTR18.de



Ihr **SCHNELLWEG** ins **INTERNET**

**Wir sind als DSL Berater
UNABHÄNGIG und NEUTRAL**

Aus den vielen Angeboten zu diesen Themen

**INTERNET – TELEFON – HANDY HOMEPAGE –
INTERNETSHOP MOBILES INTERNET u. v. A.**

Wir werden mit Ihnen zusammen den für Sie besten
und günstigsten Weg finden,
Rufen Sie uns an

PC-Notdienst 02371 **5 6 7 8 99**

Wolfgang Schröder
Oststraße 18 58636 Iserlohn
Tel. 02371 970911
Fax: 02371 970912
E-Mail: ws@ws-i.de

Wir sind als zertifizierte Partner bei folgenden DSL- und
Handyanbietern eingetragen:

Telecom – T-online – 1&1 – GMX – web.de – Stato
Arcor – Versatel – freenet – cityweb – alice – T-mobile
Vodafone – D1 – D2 – O2 – e-plus mit base – u. Andere

Aus für Arbeitslosenberatungszentren!?

Die Arbeitslosigkeit ist gesunken aber die Anzahl der Leistungsberechtigten nach SGB II, Aufstocker, Kombilohn Beschäftigte, Ein-Euro Jobber und Arbeitslose in Maßnahmen ist gestiegen. Allein im Februar um 1,1 Prozent auf 8.206.729¹. Das heißt, es gibt immer mehr arbeitende Bürger, die auf Zuzahlungen durch die Arbeitsgemeinschaften (ARGE) angewiesen sind, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Darum finden wir es unverantwortlich, dass neutrale Beratungen für Hilfesuchende, wie es eben mal Hartz-IV Betroffene sind, ab Oktober 2008 nicht mehr möglich wird. Trotz steigendem Bedürfnis nach Beratung stehen die Arbeitslosenberatungszentrum vor dem Aus.

Die politisch Verantwortlichen verweisen darauf, dass im Rahmen des SGB II, die ARGE die Aufgaben der Beratung wahrnehmen müssten. Es dürfte aber auch den nicht betroffenen Bürgern klar sein, dass die Aufgaben der ARGE keinesfalls identisch mit der Übernahme der Aufgaben der Beratungsstellen sind, denn wer traut schon einem Amt, vor dem man sich bis aufs Hemd ausziehen muss, um dann einen kläglichen Grundbedarf (soziokulturelle Existenzminimum) zu erhalten. In Zeiten zunehmender sozialer Kälte ist eine unabhängige Sozialberatung unverzichtbar, deshalb muss schnell und offensiv gegengesteuert werden.

¹ (BA-Bericht Feb. 2008).

**Wir stehen hinter den Forderungen und
erklären damit unsere Solidarität.**

DIE MONTAGSDEMO

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative
Sprecher: A. Kligge, U. Wockelmann, J. Peeren
Tel. 02371-29408 Mail: Armin.Kligge@gmx.de
<http://www.1webspac.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

Aktionstag für Sozialberatung in NRW

**Für die Weiterführung der Landesfinanzierung
unabhängiger Beratung von Menschen mit
geringen Einkommen!**

Wer arbeitslos ist und von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe leben muss, den trifft es hart. Oft fühlen sich Betroffene einer übermächtigen Arbeitslosen- und Sozialverwaltung hilflos ausgesetzt. Für mehr als hunderttausend Ratsuchende pro Jahr sind deshalb die aus Landesmitteln geförderten 75 Arbeitslosenzentren und 65 Beratungsstellen in NRW eine Art „letzter Rettungsanker“. Hier stoßen sie auf offene Ohren, Verständnis und erhalten fachlich kompetente Beratung und Unterstützung zur Lösung ihrer Probleme.

Damit soll zum 01. Oktober 2008 Schluss sein?

Das Land NRW will die finanzielle Förderung für diese Einrichtungen einstellen. Ca. 4,25 Mio. Euro, die das Land aus dem Europäischen Sozialfond an die Arbeitslosenzentren und Beratungsstellen weiterleitet, sollen eingespart werden. Der komplette Kahlschlag.

Das Bündnis für Sozialberatung fordert:

- > **die Fortführung der Finanzierung von
Sozialberatungsstellen aus Landesmitteln**
- > **einen breiten Dialog anzustoßen, um
Konzepte für finanzielle Lösungen zur
Erhaltung unabhängiger
Beratungsstrukturen in NRW zu finden**
- > **ein Recht auf behördenunabhängige
Sozialberatung für alle Leistungsberechtigte
und Menschen mit geringem Einkommen**

Hartz IV

**Sie haben nicht nur Pflichten!
Sie haben auch Rechte
Üben Sie sie aus, fordern Sie sie ein!**



1. Der Umgang mit den Behörden!

- » Gehen Sie nicht allein. Nehmen Sie sich einen **Beistand / Zeugen** mit.
- » Geben Sie Unterlagen **persönlich** ab. Lassen Sie sich die Abgabe auf einer Kopie des eingereichten **Schriftstücks quittieren**.
- » Geben Sie keine Daten preis, die nicht **notwendig** sind: Behalten Sie Ihre **Telefonnummer** für sich; wer verlässt sich schon gern auf mündliche Aussagen. Behalten Sie Ihre **Kontoauszüge**. Legen Sie sie nur in begründeten Verdachtsfällen vor. Lassen Sie **keine Kopien** Ihrer Kontoauszüge zu.
- » Nehmen Sie **Bedenkzeit**. Unterschreiben Sie nichts sofort. Sagen Sie nichts sofort zu. **Prüfen** Sie alle Dokumente sorgfältig. Oder lassen Sie sie von **unabhängigen Institutionen** prüfen.
- » Führen Sie während Ihrer Vorsprache **Protokoll**. Lassen Sie sich dieses Protokoll **bestätigen**.
- » Bestehen Sie auf **schriftliche Erteilung von Informationen**. Lassen Sie sich nicht **abwimmeln**.

**Besuchen Sie das
Erwerbslosenforum im Internet**

www.erwerbslosenforum.de
www.elo-forum.org

2. Wehren Sie sich, was tun!

- » Sie wollen Ihren Antrag abgeben, aber die **Annahme wird verweigert**? Ihnen wird ein **Abgabetermin** gegeben. Gehen Sie zum Rathaus/Gericht und geben den Antrag dort ab. Er muss angenommen und weiter geleitet werden. Warum Sie das machen sollten? Damit Sie Ihren **Anspruch ab dem Tag der Abgabe** des Antrags wahren.
- » Sie haben einen **Fehler** entdeckt? Sie fühlen sich **ungerecht behandelt**? Erstellen Sie **sofort einen Widerspruch** und reichen Sie ihn ein. Sie haben dafür nur einen Monat Zeit. Sie können die Widerspruchsbegründung später erstellen und nachreichen.
- » Sie **warten** schon seit 3 Monaten auf die **Bearbeitung** Ihres Widerspruchs? Stellen Sie eine **Untätigkeitsklage** (siehe die nächsten Punkte, Stichwort: Anwalt)
- » Sie haben einen Fehler entdeckt, die **Widerspruchs-Frist** ist **abgelaufen**? Erstellen Sie einen **Überprüfungsantrag** und reichen Sie ihn ein.
- » Sie **warten immer noch** auf die Bearbeitung Ihres Antrags? Sie haben **kein Geld mehr**? Erstellen Sie einen **Antrag auf Vorausleistungen** und reichen Sie ihn ein.
- » Sie sind **mittellos**, die Behörde will Ihnen aber **nicht helfen**? Gehen Sie zum **Gericht** und fordern Sie eine **Einstweilige Anordnung**. Nehmen Sie alle relevanten Dokumente mit (auch Ihre Kontoauszüge).
- » Sie **sehen** im Paragraphen-Dschungel **nicht durch**? Sie haben eine **rechtliche Frage**? Gehen Sie zum Gericht und fordern Sie einen **Beratungshilfeschein**. Suchen Sie sich einen **Anwalt** für das betreffende Sachgebiet – häufig das Sachgebiet **Sozialrecht**.
- » Die **Person** der Behörde hat Sie **nicht korrekt behandelt**? Erstellen Sie eine **Dienstaufsichtsbeschwerde**, reichen Sie sie ein. Wenden Sie sich außerdem an das **Kundenreaktions-Management** und schildern die Vorkommnisse.
- » Eine Person der Behörde ist bei der persönlichen Vorsprache **nicht kooperativ**? Verlangen Sie, den **Teamleiter** der Person zu sprechen.
- » Bei Unklarheiten, für Unterstützung wenden Sie sich an **unabhängige Institutionen**, z. B. Vereine
- » **Gehen Sie auf die Straße!** Schaffen Sie **Öffentlichkeit!**

3. Die eine und die andere Wahrheit!

- » Haben Sie **Kinder**? Werden diese zur Bedarfsgemeinschaft gezählt? Deckt das Einkommen des Kindes dessen Bedarf, muss es **automatisch** von der Behörde aus der Bedarfsgemeinschaft gestrichen werden. Das Kind stellt **seine eigene Bedarfsgemeinschaft** dar.
 - » Sie heizen sicherlich. **Heizkosten sind im Regelsatz nicht enthalten**. Bestehen Sie auf die Erstattung aller Heizkosten. Sie heizen mit Gas? Bestehen Sie auf eine **Übernahme der Stromkosten Ihrer Gastherme**. All dies gilt auch für die **Warmwassererzeugung**. Im Gesetz steht, die Warmwassererzeugung sei im Regelsatz abgegolten. Doch die Kosten dafür sind im Regelsatz nicht enthalten, wenn man mal genau nachrechnet.
 - » Sie wurden aufgefordert, **umzuziehen**? Bestehen Sie auf die **Übernahme sämtlicher** Umzugskosten, doppelter Mieten, Kautionen, Renovierungskosten, Maklergebühren.
 - » Sie wurden zu **100% sanktioniert**, die **Krankenkasse** wird nicht mehr bezahlt? Bestehen Sie auf die Bezahlung der Krankenkasse. Begründung: Trotz Sanktion sind Sie **prinzipiell leistungsberechtigt**.
 - » Sie haben einen **Termin** bekommen, doch die Behörde möchte die **Fahrtkosten** nicht bezahlen? Die Behörde muss sämtliche Fahrtkosten bezahlen, wenn sie den Termin angeordnet hat.
 - » Sie müssen eine **Eingliederungsvereinbarung** (EGV) **nicht sofort unterschreiben**. Nehmen Sie sie mit nach Hause und prüfen Sie sie. Ändern Sie sie so ab, dass sie Ihren Wünschen entspricht (oder suchen Sie Rat im Erwerbslosenforum). **Geben Sie die geänderte Fassung ab**.
 - » Nutzen Sie alle **Vergünstigungen**, die Ihnen in Ihrer Lage eingeräumt werden: Befreiung von der GEZ, Telefon-Sozialtarif, Sozialtickets im ÖPNV, kostenlose Erstellung des Personalausweises.
- Lesen Sie sich die §§13,14,15 des SGB I durch.

**Sie haben noch viele Fragen?
Sie fordern mehr? Wir auch!**

**10 €/h Mindestlohn, 30 h/Woche,
500 € Regelsatz!**